

Instandhaltungsnachrichten

Tipps und Kniffe (S. 12-13)
Maßgeschneiderte
Prüftechnik

Fachseminare (S. 14-15)
Instandhalter-Treffpunkt
mit EICHLER und LIEBHERR
Hausgeräte in Lienz

EICHLER aktuell (S. 16-17)
Weitere Protagonisten des
EICHLER-Alltags

Titelthema

Hochleistungs- umrichter

In dieser Ausgabe



Titelthema

Wenn Hochleistungsumrichter zum Engpass werden.

Sie arbeiten meist unbemerkt im Hintergrund. Doch wenn ein Hochleistungs-umrichter ausfällt, steht nicht selten eine ganze Produktion. Wie moderne Instandhaltung Ausfälle begrenzt und bewährte Technik erhält.

6-10



Berichte aus der Praxis

Reparatur vor Ort: Wenn der Ausbau zur Herausforderung wird

Wartung direkt an der Anlage oder Unterstützung im Störfall – besonders bei Hochleistungsumrichtern bietet der Vor-Ort-Service Vorteile, da Ausbau und Transport häufig mit erheblichem Aufwand verbunden sind.

11



Tipps und Kniffe

Maßgeschneiderte Prüftechnik verlängert den Lebenszyklus

Die Zahl der Geräte wächst, für die Hersteller keinen Service mehr anbieten, keine Ersatzteile mehr verfügbar sind oder deren Hersteller nicht mehr existieren.

12-13



Fachseminare

Instandhalter-Treffpunkt „get together“ mit EICHLER und LIEBHERR in Österreich

Ihr Event für Innovation, Praxiswissen, Lösungsansätze, Diskussionen und Netzwerkaustausch bei LIEBHERR-Hausgeräte Lienz GmbH.

14-15

Editorial

3

Neues aus den technischen Fachbereichen

4-5

EICHLER aktuell

16-17

Aktuelles aus der WISAG Industrie Service Holding SE

18

Impressum

19

Liebe Kunden, Interessenten und Geschäftspartner



dieser Sommer hat uns eindrücklich gezeigt, dass hohe Temperaturen längst kein Randthema mehr sind. Am 27. Juni 2026 wurden in Möckern-Drewitz in Sachsen-Anhalt 41,8 °C gemessen – ein neuer Allzeit-Temperaturrekord für Deutschland. Unter einer solchen Hitzeglocke geraten nicht nur Menschen, Gebäude und Infrastruktur an ihre Grenzen. Auch industrielle Anlagen und ihre Elektronik werden stärker belastet.

Für die Instandhaltung entsteht daraus eine sehr konkrete Frage: Wie zuverlässig arbeiten Schaltschränke, Leistungselektronik, Lüfter, Netzteile, Kondensatoren und Antriebskomponenten, wenn Umgebungstemperaturen steigen und Kühlreserven kleiner werden? Wärme beschleunigt Alterungsprozesse, erhöht die Belastung elektronischer Bauteile und macht sichtbar, wie wichtig regelmäßige Prüfung, vorausschauende Ersatzteilstrategien sowie fundierte Entscheidungen im Störfall sind.

Damit sind wir direkt beim Titelthema dieser Ausgabe: Frequenzumrichter für hohe Leistungen arbeiten oft im Hintergrund. Sie fallen selten auf, solange Fördertechnik, Pumpen, Antriebe oder Produktionsanlagen zuverlässig laufen. Kommt es jedoch zu einer Störung, steht schnell mehr zur Entscheidung als der Austausch eines defekten Geräts.

Wir beschäftigen uns deshalb mit Hochleistungsumrichtern, ihrer Rolle in gewachsenen Anlagenstrukturen und der Frage, wie sich bewährte Technik wirtschaftlich und technisch sinnvoll weiter nutzen lässt. Denn nicht jede ältere Komponente muss automatisch ersetzt werden. Entscheidend ist, ob Diagnose, Reparatur, Prüfung, Ersatzteilversorgung oder ein Austauschgerät den Betrieb am besten absichern.

Diese Perspektive zieht sich durch viele Beiträge der aktuellen Ausgabe. Wir zeigen, warum realitätsnahe Prüf-

technik für instandgesetzte Automatisierungskomponenten so wichtig ist, wann ein technischer Vor-Ort-Service direkt an der Anlage Vorteile bringt und wie Obsoleszenzmanagement hilft, Entscheidungen frühzeitig vorzubereiten. Auch unsere Fachseminare greifen diese Themen auf: mit Praxiswissen zu Life Cycle Management, Industrial Security, funktionaler Sicherheit, Retrofit und aktuellen Betreiberfragen.

Auch bei EICHLER haben wir in diesem Jahr die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Seit dem 1. Juli 2026 ist unsere Geschäftsleitung erweitert: Patrick Kroiß und Oliver Theil übernehmen gemeinsam mit mir Verantwortung in der Unternehmensführung. Damit ordnen wir Zuständigkeiten klarer und führen die Entwicklung unseres Unternehmens verlässlich fort – für unsere Kunden ebenso wie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darüber hinaus geben wir Einblicke in Neuigkeiten aus der Technik, berichten über die Re-Zertifizierung nach KTA 1401 und über unsere Präsenz auf der maintenance München 2026. Ergänzend zeigt ein Beitrag aus der WISAG Industrie Service Holding, wie Instandhaltung auch bei Energieanlagen praktisch umgesetzt wird.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und viele nützliche Impulse für Ihre tägliche Anlagenpraxis.

Herzliche Grüße

Thomas Baier
Geschäftsführer

Neuigkeiten aus der Technik

B&R kapazitive Touchpanels – Standard moderner Maschinenkonzepte

HMI

Diese vorteilhaften Lösungen können im Schadensfall problematisch werden, da viele dieser individuellen OEM-Versionen ausschließlich für einen bestimmten Maschinenhersteller produziert werden und oft nur begrenzt verfügbar sind. Benötigt ein Betreiber nach einigen Jahren ein Ersatzteil oder sogar ein komplettes Austauschgerät, stößt er nicht selten auf Lieferengpässe oder eine fehlende Verfügbarkeit.



Da kein Gerät dem anderen gleicht, hat EICHLER kapazitive Ersatz-Touches für 5AP933.215C-K02 extra herstellen lassen, da weder passende Ersatzteile noch Originale auf dem Markt zu finden sind.

Somit gehört zur umfassenden Leistungspalette der Technik-Experten die Erneuerung von kapazitiven Touches, Touch-Controllern und Displays. Ebenso die fachmännische Reparatur der häufigsten Defekte – Bruch des Touchscreens oder Beschädigung durch Flüssigkeitsbeaufschlagung – von Peripheriegeräten (z. B. NOT-AUS-Schalter, Taster) und verbauten PCs (z. B. PC2100, PC2200).

Erst nach erfolgreichem Test erhalten Sie Ihr Gerät mit 24 Monaten Garantie und Gewährleistung zurück.

Antriebstechnik

Lenze 9300 zuverlässig im Dauereinsatz

Die Servoumrichter der Lenze 9300 Serie sind in vielen Bestandsanlagen nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Antriebstechnik. Vor-konfigurierte Standardfunktionen und flexibel einsetzbare Funktionsbausteine ermöglichen die dezentrale Steuerung von Teilprozessen, was wiederum die zentrale Steuerung entlastet.

Gealterte elektronische Bauteile sowie Staub oder Ölablagerungen können die Wärmeabfuhr beeinträchtigen und zu Ausfällen führen. Egal, ob Refresh oder Reparatur, bei EICHLER werden defekte Komponenten gezielt ersetzt, anstatt komplette Baugruppen auszutauschen. Für empfindliche Leiterplatten kommt ein schonendes Heißluftlötfahren zum Einsatz. Die Reinigung erfolgt bei Bedarf mit Trockeneis, wodurch selbst hartnäckige Rückstände ohne Feuchtigkeit oder mechanische Belastung entfernt werden.

Von Herstellerseite sind Service, Wartung sowie Reparatur für die Serien 8200 vector und 9300/9300 vector bereits eingestellt. Somit stehen sie im Life Cycle Check auf EOSR.

Umso wichtiger ist die speziell entwickelte Testumgebung, die es den EICHLER-Technikern ermöglicht, sogar diese obsole-ten Geräteserien auf Funktionsfähigkeit zu testen. Die Prüfung erfolgt mit Hilfe zertifizierter Testverfahren unter dem Einsatz spezifischer Parametersätze und einem mehrstündigen Motor-Dauerlauf. Die erfahrenen Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung haben die Prüfmöglichkeiten so steigern können, dass Sie jede reparierte oder gebraucht/neu bezogene Komponente gereinigt sowie funktionsgeprüft mit bis zu 36 Monaten* Garantie und Gewährleistung zurückerhalten.

Der direkte Nachfolger, Lenze 9400, sowie die aktuellen Serien Lenze i950 und Lenze i550 sind ebenfalls fester Bestandteil des Reparaturportfolios von EICHLER.

Serien
Lenze 9300
Lenze 9300 vector
Lenze 8200 vector



* bei optionaler, kostenpflichtiger erweiterter Prüfung

SPS-Baugruppen

SIMOTION® D und NCU SINUMERIK® // Schneider Electric PacDrive®

Bei SIMOTION® D, NCU SINUMERIK® sowie Schneider Electric PacDrive® handelt es sich um **hochkomplexe Geräteserien**. Die **Technik-Experten bei EICHLER setzen diese mithilfe standardisierter und mehrstufiger Reparaturprozesse mit hoher Erfolgsquote instand**. Dabei kommt bei aus-
gewählten Baugruppen das **BGA-Rework-Verfahren (Ball Grid Array)** zum Einsatz. Dieses Verfahren wird ausschließlich von **zertifizierten und entsprechend qualifizierten** Technikern durchgeführt. Spezielle umfangreiche Testverfahren nach der Reinigung ermöglichen es, auch sporadi-
sche Fehler zeitnah zu diagnostizieren.

Routiniert werden Fehler wie Defekte an Netzteilen, Schnittstellen, Prozessoren und das Speichermanagement behoben.

Deren Ursachen sind häufig:

- Thermische Ausfälle wegen Überhitzung
- Mechanische sowie elektronische Schnittstellenfehler
- Alterungsbedingte Ausfälle

Nach umfassender Prüfung im eignes entwickelten Teststand erhalten Sie Ihre Baugruppe, je nach Typ, mit **bis zu 36 Monaten* Garantie und Gewährleistung** zurück.

SIMOTION® D und NCU SINUMERIK®



Schneider Electric PacDrive® M und PacDrive® 3 LMC



Im Produktlebenszyklus steht NCU SINUMERIK® bereits seit 2024 auf EOP (Produktstreichung), als Nachfolger dieser ob-
soleten Serie ist SINUMERIK® ONE zu nennen. SIMOTION® D folgt ab 01.10.2026 in diesen Status. Bei dem Nachfolger SIMATIC® S7-1500T ist in der Regel eine aufwän-
dige Migration erforderlich.

Im Produktlebenszyklus steht das obsole- te PacDrive® M (Legacy-System) auf EOSR – Einstellung von Service, War-
tung und Reparatur durch den Hersteller. Das aktuelle System PacDrive 3 LMC ist aktiv.

36 Monate

- SIMOTION® D4x5/D4x5-2
- NCU 7x0

24 Monate

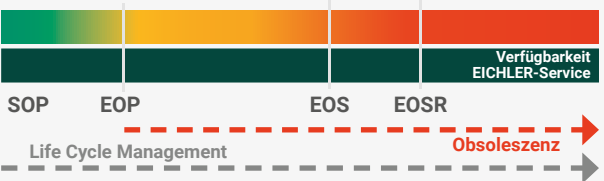
- D410-2
- 6AU1432-2AA00-0AA0
- NX10/15

36 Monate

- PacDrive® M • PacDrive® 3 LMC ECO • PacDrive® LMC Pro

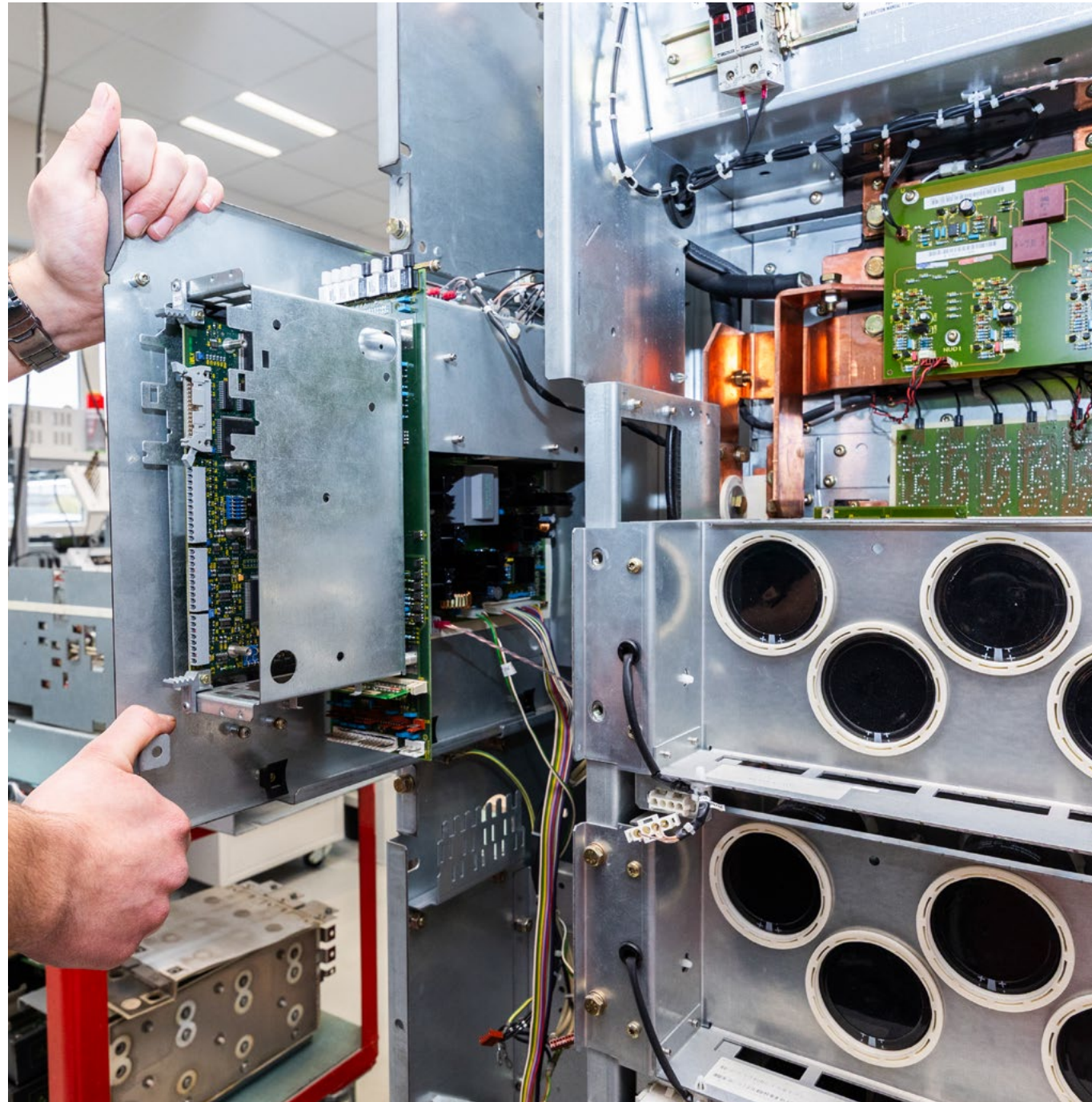
* bei optionaler, kostenpflichtiger erweiterter Prüfung

Life Cycle Check



Legende

Aktives Produkt	Produkt in der Abkündigungsphase
SOP Start of Production	Beginn der Produktion durch den Hersteller
EOP End of Production	Ende der Produktion durch den Hersteller
EOS End of Sale	Einstellung des Vertriebs durch den Hersteller
EOSR End of Service and Repair	Einstellung von Service, Wartung und Reparatur



Wenn Stillstand keine Option ist

Der Alarm kommt ohne Vorankündigung. Ein Förderband bleibt stehen, eine Pumpe fördert nicht mehr, eine Meldung erscheint auf dem Bedienpanel. Im Leitstand erscheinen Warnmeldungen, während in der Produktion jede Minute zählt.

Für die Instandhaltung beginnt damit ein Wettlauf gegen die Zeit. Die Ursache muss gefunden, die Situation bewertet und die richtige Entscheidung getroffen werden. Denn bei Produktionsanlagen geht es oftmals nicht nur darum, ein defektes Bauteil zu ersetzen. Es geht darum, den Betrieb möglichst schnell und wirtschaftlich vertretbar wiederherzustellen.

Im Mittelpunkt steht dabei häufig eine Komponente, die im normalen Anlagenbetrieb kaum sichtbar ist: der Hochleistungsumrichter. Er regelt Drehzahlen, steuert hohe Leistungen und sorgt dafür, dass Pumpen fördern, Förderbänder laufen, Krane präzise positionieren und Produktionsanlagen ihren Takt halten.

Mit dem zunehmenden Automatisierungsgrad hat sich seine Rolle weiterentwickelt. Hochleistungsumrichter sind längst mehr als reine Leistungssteller. Sie verbinden Energieversorgung, Automatisierung und Mechanik. Sie übersetzen elektrische Energie in kontrollierte Bewegung und bilden damit eine der wichtigsten Schnittstellen moderner Industrieanlagen. Früher mussten sich Prozesse stärker an den Eigenschaften eines Motors orientieren. Heute passt sich der Antrieb flexibel an die Anforderungen der Produktion an. Das erhöht die Effizienz, reduziert mechanische Belastungen und ermöglicht präzisere Abläufe.

Doch diese Entwicklung bringt auch neue Anforderungen für die Instandhaltung mit sich. Ein Frequenzumrichter für hohe Leistungen ist heute nicht mehr nur ein einzelnes Gerät im Schaltschrank. Er ist ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Produktionssystems.

Genau deshalb verändert sich der Blick auf diese Technik. Die entscheidende Frage lautet heute nicht nur: Wie wird ein ausgefallenes Gerät ersetzt? Sondern: Wie lässt sich die vorhandene Technik möglichst schnell und zuverlässig wieder verfügbar machen?

Bewährte Systeme neu betrachten

Viele Hochleistungsumrichter sind auf lange Betriebszeiten ausgelegt. In zahlreichen Industrieunternehmen arbeiten Geräte, die seit vielen Jahren zuverlässig ihren Dienst leisten. Diese Langlebigkeit ist ein Zeichen für die Qualität der robusten Technik. Gleichzeitig entsteht daraus eine besondere Herausforderung für Betreiber und Instandhalter.

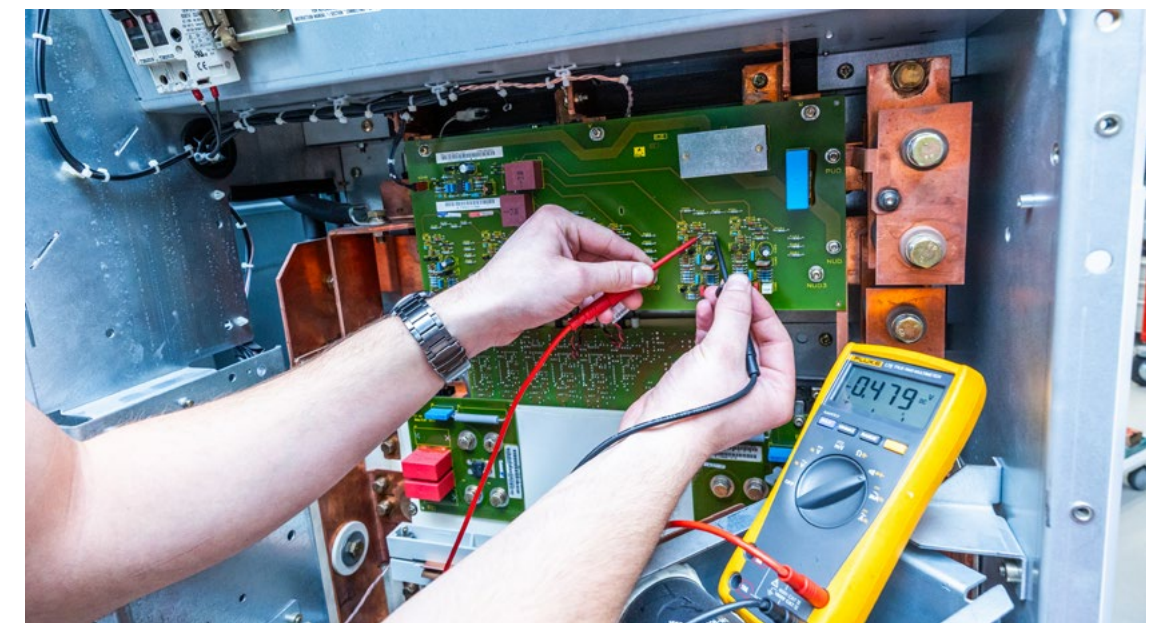
Denn die Lebensdauer einer Anlage endet nicht automatisch mit dem Ende einer Produktreihe. Während die Mechanik weiterhin zuverlässig arbeitet, verändert sich die Verfügbarkeit elektronischer Komponenten. Hersteller kündigen Baureihen ab, Ersatzteile werden schwieriger beschaffbar und Lieferzeiten verlängern sich. Was gestern noch ein Standardersatzteil war, kann heute bereits zur Suche nach einer Sonderlösung werden.

Für Betreiber entsteht dadurch eine schwierige Situation. Die Anlage erfüllt weiterhin ihre Aufgabe. Die Technik ist bekannt und eingeplant. Doch einzelne Komponenten werden zunehmend zum Risiko. Der Austausch gegen ein modernes Nachfolgemodell scheint auf den ersten Blick naheliegend. In der Praxis ist dieser Schritt jedoch häufig mit erheblichem Aufwand verbunden. Ein Hochleistungsumrichter ist nicht isoliert zu betrachten. Er ist in die gesamte Automatisie-

★ Titelthema

Wenn Hochleistungsumrichter zum Engpass werden.

Sie arbeiten meist unbemerkt im Hintergrund. Doch wenn ein Frequenzumrichter für hohe Leistungen ausfällt, steht nicht selten eine ganze Produktion. Wie moderne Instandhaltung Ausfälle begrenzt und bewährte Technik erhält.



rungsstruktur eingebunden. Schnittstellen, Softwarestände, Sicherheitsfunktionen und Parameter müssen zur bestehenden Anlage passen.

Ein neuer Umrichter bedeutet deshalb nicht nur ein neues Gerät. Er bedeutet oft auch Anpassungen an der gesamten Systemumgebung. Planung, Engineering und Inbetriebnahme benötigen Zeit. Zeit, die bei einem ungeplanten Stillstand häufig nicht vorhanden ist. Deshalb gewinnt die Instandsetzung bestehender Systeme zunehmend an Bedeutung. Sie betrachtet nicht nur den Defekt, sondern den Wert der gesamten Anlage.

Der entscheidende Schritt ist dabei die Diagnose. Bevor eine Reparatur beginnt, muss klar sein, welche Ursache hinter dem Fehler steckt. Welche Baugruppen sind betroffen? Welche Komponenten zeigen Alterungserscheinungen? Welche Maßnahmen sichern den weiteren Betrieb? EICHLER verfolgt diesen systematischen Ansatz. Durch detaillierte Diagnoseverfahren werden Fehlerbilder analysiert und Reparaturmaßnahmen gezielt abgeleitet. So entsteht keine kurzfristige Zwischenlösung, sondern eine technisch nachvollziehbare Grundlage für den weiteren Betrieb.

Für die Instandhaltung entsteht dadurch ein wichtiger Vorteil: Sie kann handeln, statt nur reagieren.

Prüfen schafft Sicherheit vor dem Neustart

Eine Reparatur zeigt ihren Wert nicht in der Werkstatt, sondern später in der Produktion. Erst wenn ein Hochleistungsumrichter wieder zuverlässig arbeitet, ist die eigentliche Aufgabe erfüllt. Genau deshalb endet eine professionelle Instandsetzung nicht mit dem Austausch einer defekten Baugruppe.

Die entscheidende Frage lautet: Hält die Technik auch unter realen Betriebsbedingungen stand?

Viele Fehler zeigen sich erst dann, wenn Leistungselektronik und Steuerung tatsächlich belastet werden. Ein System kann im unbelasteten Zustand fehlerfrei funktionieren und unter dynamischen Lastwechseln dennoch Schwächen zeigen. Für Betreiber ist deshalb eine Prüfung entscheidend, die möglichst nah an den späteren Einsatzbedingungen liegt.

Deshalb gehören umfangreiche Prüfungen bei EICHLER zu einer professionellen Instandsetzung. Nach der Reparatur werden die relevanten Funktionen systematisch überprüft. Leistungselektronik, Steuerung, Schutzfunktionen und Kommunikation müssen zuverlässig zusammenspielen. Jede Komponente muss zuverlässig mit den anderen zusammenarbeiten.

Eine besondere Rolle spielt dabei die Prüfung unter realitätsnahen Bedingungen. Ein Hochleistungsumrichter mit mehreren hundert Kilowatt Leistung lässt sich nicht einfach an einem beliebigen Prüfplatz unter denselben Bedingungen testen wie ein kleiner Antrieb. Die tatsächliche Belastung einer Industrieanlage muss möglichst genau nachgebildet werden.

Hier kommt moderne Prüftechnik ins Spiel. EICHLER nutzt einen Load-Emulator, um reale Belastungssituationen kontrolliert abzubilden. Das System simuliert die Eigenschaften einer realen Maschine und ermöglicht Belastungstests ohne den eigentlichen Antrieb.

Unterschiedliche Lastzustände, Beschleunigungsvorgänge und Betriebsbedingungen können kontrolliert dargestellt werden.

Für Unternehmen entsteht dadurch ein wichtiger Sicherheitsgewinn. Potenzielle Schwachstellen werden erkannt, bevor das Gerät wieder in eine laufende Produktion zurückkehrt. Das reduziert das Risiko erneuter Stillstände und schafft eine verlässliche Grundlage für die Wiederinbetriebnahme.

Auch beim Thema Energieeffizienz zeigt sich, dass moderne Instandhaltung weitergedacht wird. Durch die Rückführung eines großen Teils der eingesetzten Energie arbeitet das System effizienter als klassische Prüfaufbauten. Qualitätssicherung und nachhaltiger Umgang mit Energie gehen damit Hand in Hand.

Nachhaltigkeit beginnt mit Erhalten vorhandener Technik

Nachhaltigkeit in der Industrie wird häufig mit neuen Technologien verbunden. Effizientere Maschinen, moderne Antriebskonzepte und geringerer Energieverbrauch stehen dabei im Vordergrund.

Doch auch der Umgang mit vorhandener Technik entscheidet über den Ressourcenverbrauch. Eine Anlage, die weiterhin zuverlässig arbeitet, muss nicht automatisch ersetzt werden. Gerade in der Instandhaltung liegt darin ein großes Potenzial.

Frequenzumrichter für hohe Leistungen sind dafür ein gutes Beispiel. Sie bestehen aus hochwertigen Komponenten, die für anspruchsvolle industrielle Anwendungen entwickelt wurden. Ein Defekt betrifft häufig einzelne Baugruppen und bedeutet nicht zwangsläufig, dass das gesamte System seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann.

Eine gezielte Reparatur erhält diesen Wert. Sie verlängert den Lebenszyklus einer bewährten Komponente und verhindert, dass funktionierende Technik vorzeitig ausgetauscht wird. Dabei geht es nicht nur um Materialeinsparung. Auch das Umfeld der Anlage spielt eine Rolle. Über Jahre gewachsene Produktionssysteme wurden optimiert, abgestimmt und an individuelle Anforderungen angepasst. Jeder Austausch bringt deshalb neue Schnittstellen, neue Prüfungen und zusätzliche Integrationsaufgaben mit sich.

Für Instandhalter bedeutet das: Die beste Lösung ist nicht immer die neueste Lösung. Entscheidend ist, welche Maßnahme die Anlage zuverlässig, wirtschaftlich und langfristig verfügbar hält. Dieser Gedanke verändert die Rolle der Instandhaltung. Sie wird zunehmend zu einem strategischen Partner innerhalb des Betriebs. Neben der Fehlerbehebung geht es darum, Anlagenwerte zu erhalten und Risiken frühzeitig zu reduzieren.



Verfügbarkeit entsteht durch Entscheidungen

Frequenzumrichter für hohe Leistungen gehören zu den Komponenten, deren Bedeutung sich oft erst zeigt, wenn sie ausfallen. Die Instandhaltung steht dabei vor einer anspruchsvollen Aufgabe. Sie muss schnell reagieren, aber gleichzeitig langfristig denken. Nicht jede Störung verlangt nach einem Austausch. Häufig liegt die bessere Lösung darin, vorhandene Technik gezielt zu erhalten.

Eine professionelle Reparatur verbindet dabei mehrere Faktoren: eine präzise Diagnose, fachgerechte Instandsetzung und eine Prüfung, die Sicherheit für den späteren Betrieb schafft. Genau dieses Zusammenspiel entscheidet darüber, ob aus einer Reparatur eine nachhaltige Lösung wird. Für Betreiber bedeutet das, die Kontrolle über die eigene Anlagentechnik zu behalten.

Mit systematischer Fehleranalyse, modernen Prüfverfahren und langjähriger Erfahrung unterstützt EICHLER Unternehmen dabei, genau diesen Weg zu gehen. Das Ziel ist dabei nicht allein die Wiederinbetriebnahme eines Hochleistungsumrichter. Es ist die sichere Rückkehr einer gesamten Anlage in den Produktionsalltag.

Denn erfolgreiche Instandhaltung misst sich letztlich nicht daran, wie schnell ein Defekt behoben wurde. Sie zeigt ihren Wert dann, wenn aus einer Reparatur langfristige Verfügbarkeit entsteht.

Die Zukunft der Instandhaltung liegt deshalb nicht allein im Austausch. Sie liegt darin, vorhandene Technik zu verstehen, richtig zu bewerten und möglichst lange zuverlässig einzusetzen. ■

Warum Hochleistungsumrichter?

- Sie steuern die Leistung großer elektrischer Antriebe in Industrieanlagen.
- Ihr Ausfall kann komplette Prozesse und Produktionsketten unterbrechen.
- Obsolete Systeme stellen Betreiber vor neue Herausforderungen.
- Reparatur und Generalüberholung erhalten bewährte Anlagentechnik.
- Moderne Prüfverfahren schaffen Sicherheit vor der Wiederinbetriebnahme.
- EICHLER unterstützt Unternehmen bei Diagnose, Reparatur und Qualitätssicherung von Frequenzumrichtern für hohe Leistungen.



Einsatz auf einen Blick

Einsatz: Technischer Vor-Ort-Service im geplanten Wartungsfenster

Arbeiten: Prüfung, Reinigung, Austausch von Verschleißteilen, Funktionsprüfung und Wiederinbetriebnahme

Geeignet für: Hochleistungsumrichter, Antriebstechnik und schwer zugängliche Komponenten

Digitale Unterstützung: Expertenzuschaltung per Augmented Reality

Nutzen: Mehr Planbarkeit, schnellere technische Bewertung und fundierte Entscheidungen



NEU

Berichte aus der Praxis

Reparatur vor Ort: Wenn der Ausbau zur Herausforderung wird

Nicht jeder Serviceeinsatz beginnt mit einer Störung. Im Rahmen eines geplanten Wartungsfensters unterstützte EICHLER die Instandhaltung direkt an der Maschine. Mehrere Automatisierungskomponenten wurden geprüft, gereinigt, instand gehalten und wieder in Betrieb genommen. Besonders bei Hochleistungsumrichter bietet der Vor-Ort-Service Vorteile, da Ausbau und Transport häufig mit erheblichem Aufwand verbunden sind.

Wartung direkt an der Anlage

Um ungeplante Produktionsstillstände zu vermeiden, lassen sich kritische Komponenten vorbeugend direkt vor Ort überprüfen. Nach Sichtprüfung, Ausbau und Reinigung wurden Verschleißteile bei Bedarf ersetzt, die Komponenten getestet und wieder in Betrieb genommen. Die Servicetechniker begleiteten den Wiederanlauf und unterstützten die Instandhaltung bei der Bewertung weiterer Maßnahmen.

Digitale Expertenunterstützung

Bei Bedarf werden Spezialisten aus der EICHLER-Zentrale per Augmented Reality zugeschaltet. Gemeinsam mit digitalen Arbeitsanweisungen unterstützen sie die Servicetechniker bei komplexen Aufgaben direkt an der Maschine.

Besonders sinnvoll bei Hochleistungsumrichter

Während kleinere Baugruppen oft ins Service-Center versendet werden können, verursachen Frequenzumrichter für hohe Leistungen und andere große Komponenten beim Ausbau hohe Aufwände. Die technische Bewertung direkt an der Maschine schafft Klarheit, ob eine Reinigung oder Instandsetzung ausreicht oder Reparatur, Austausch oder weitere Maßnahmen erforderlich sind.

Unterstützung im Störfall

Auch bei Maschinenstillständen ermöglicht der Technische Vor-Ort-Service eine schnelle Fehlerbewertung direkt an der Anlage. So können unnötige Transporte vermieden und die nächsten Schritte gezielt vorbereitet werden.

Mehr Handlungssicherheit für Betreiber

Der technische Vor-Ort-Service ergänzt Reparatur-, Ersatzteil- und Austauschlösungen um die technische Unterstützung vor Ort. Betreiber erhalten eine fundierte Grundlage für Entscheidungen über Wartung, Reparatur oder Austausch – insbesondere bei großen und schwer zugänglichen Automatisierungskomponenten.

Wenn große Automatisierungskomponenten geprüft oder instand gesetzt werden müssen, ist der vollständige Ausbau nicht immer der sinnvollste erste Schritt. Der technische Vor-Ort-Service von EICHLER bringt Reparaturkompetenz direkt an die Maschine und unterstützt Betreiber sowohl bei geplanter Instandhaltung als auch bei akuten Störungen. ■



💡 Tipps und Kniffe

Maßgeschneiderte Prüftechnik verlängert den Lebenszyklus von Automatisierungstechnik

In vielen Produktionsbetrieben verrichten Automatisierungskomponenten seit Jahren zuverlässig ihren Dienst. Gleichzeitig wächst die Zahl der Geräte, für die Hersteller keinen Service mehr anbieten, keine Ersatzteile mehr verfügbar sind oder deren Hersteller nicht mehr existieren. Ein kompletter Austausch der betroffenen Technik ist häufig mit hohen Investitionen, Anpassungen an der Software und Risiken für den laufenden Produktionsbetrieb verbunden. Für Instandhalter und Anlagenbetreiber stellt sich dann die Frage, wie bewährte Komponenten möglichst sicher weiterbetrieben werden können.

Eine fachgerechte Reparatur ist dabei nur ein Teil der Lösung. Ebenso wichtig ist die passende Prüftechnik. Denn erst ein reproduzierbares Prüfverfahren zeigt, ob eine instandgesetzte Baugruppe unter definierten Bedingungen wieder zuverlässig arbeitet. Standardprüfungen reichen dafür nicht in jedem Fall aus, besonders dann nicht, wenn Geräte in kritischen Prozessen eingesetzt werden, bestimmte Fehlerbilder wiederholt auftreten oder größere Stückzahlen einer Baureihe im Einsatz sind.

Genau hier setzt die maßgeschneiderte Prüftechnik von EICHLER an. Wenn bei einem Kunden ein entsprechender Bedarf besteht, kann ein Prüfkonzept gezielt für bestimmte Baugruppen, Anwendungen oder Betriebsbedingungen entwickelt oder erweitert werden. Grundlage dafür sind technische Informationen aus der Anlage, typische Ausfallbilder, vorhandenes Produktwissen und die wirtschaftliche Bewertung des erwarteten Nutzens.

Für Betreiber entsteht dadurch eine belastbare Entscheidungsgrundlage: Welche Komponenten lassen sich sinnvoll instand setzen? Welche Prüfungen sind erforderlich? Wann lohnt sich der Aufbau eines individuellen Prüfverfahrens? Und in welchen Fällen sind Austauschgeräte, Bevorratung oder eine Modernisierung die bessere Lösung?

Maßgeschneiderte Prüftechnik ist damit kein Selbstzweck. Sie unterstützt eine wirtschaftliche Instandhaltungsstrategie, erhöht die Nachvollziehbarkeit der Reparatur und kann dazu beitragen, den Lebenszyklus bewährter Automatisierungstechnik zu verlängern.

Tipps und Kniffe für eine sichere Geräteprüfung

1. Den tatsächlichen Bedarf analysieren

Nicht jede Baugruppe stellt dieselben Anforderungen an ein Prüfverfahren. Entscheidend sind unter anderem

- Anzahl der eingesetzten Geräte
- Kritikalität für den Produktionsprozess
- typische Fehlerbilder
- vorhandenes Produkt und Anlagenwissen

Je besser diese Informationen vorliegen, desto gezielter kann ein Prüfkonzept entwickelt werden.

Checkliste für eine wirtschaftliche Instandsetzung

- Sind Ersatzgeräte nur schwer oder gar nicht verfügbar?
- Wird die Baugruppe in einem kritischen Anlagenbereich eingesetzt?
- Ist eine Neuinvestition aktuell wirtschaftlich oder organisatorisch schwierig?
- Gibt es mehrere gleiche oder ähnliche Geräte im Bestand?
- Treten bestimmte Fehlerbilder wiederholt auf?
- Können typische Fehlerbilder oder Betriebsbedingungen eindeutig beschrieben werden?
- Stehen Produkt-, Anlagen- oder Softwarekenntnisse zur Verfügung?
- Lassen sich reale Betriebsbedingungen sowie relevante Funktionen im Prüfaufbau nachbilden?
- Werden alle Prüfergebnisse nachvollziehbar dokumentiert?
- Besteht ein wiederkehrender Bedarf, der eine Erweiterung der Prüftechnik sinnvoll macht?

Je mehr Fragen mit „Ja“ beantwortet werden können, desto größer ist der Nutzen eines individuell entwickelten oder erweiterten Prüfverfahrens.

2. Reale Betriebsbedingungen nachbilden

Eine reine Funktionskontrolle reicht häufig nicht aus. Aussagekräftige Prüfungen simulieren möglichst genau den späteren Einsatz im Produktionsprozess. Dazu gehören beispielsweise Lastbedingungen, Kommunikationsschnittstellen sowie Ein- und Ausgangssignale.

3. Produktwissen in die Prüftechnik einfließen lassen

Das Know-How des Anlagenbetreibers ist ein wesentlicher Bestandteil eines erfolgreichen Prüfverfahrens. Informationen über typische Betriebszustände, Softwareversionen oder bekannte Schwachstellen helfen dabei, Prüfabläufe gezielt an die Anwendung anzupassen.

4. Prüfverfahren standardisieren

Ein standardisiertes Prüfverfahren sorgt für reproduzierbare Ergebnisse. Dadurch lassen sich Unterschiede zwischen einzelnen Prüfungen vermeiden und die Qualität der Instandsetzung langfristig absichern.

5. Ergebnisse nachvollziehbar dokumentieren

Ein vollständiges Prüfprotokoll schafft Transparenz. Es dokumentiert die durchgeführten Prüfungen und erleichtert sowohl die interne Qualitätssicherung als auch die spätere Rückverfolgung im Anlagenbetrieb.

Fazit

Eine fachgerechte Reparatur entfaltet ihren vollen Nutzen erst durch ein auf das jeweilige Automatisierungsgerät abgestimmtes Prüfverfahren. Individuell entwickelte oder erweiterte Prüftechnik ermöglicht reproduzierbare Ergebnisse, schafft Transparenz durch dokumentierte Prüfungen und kann dazu beitragen, bestehende Automatisierungstechnik länger wirtschaftlich weiter zu nutzen.

Für Betreiber bedeutet das: Nicht jede ältere Komponente muss sofort ersetzt werden. Wenn Bedarf, Stückzahl, Kritikalität und technische Voraussetzungen zusammenpassen, kann ein individuell entwickeltes oder erweitertes Prüfverfahren eine sinnvolle Ergänzung der Instandhaltungsstrategie sein. Es hilft dabei, Reparaturenentscheidungen besser abzusichern, Ausfallrisiken einzuordnen und bewährte Technik länger im Anlagenbetrieb zu halten. ■

10. und 11.11.2026
Inklusive Werksführung

LIEBHERR

Instandhalter-Treffpunkt 2026

„get together“ mit EICHLER
und Liebherr (in Lienz, AT)

Fachseminare

Instandhalter-Treffpunkt „get together“ mit EICHLER und LIEBHERR in Österreich

Ihr Event für Innovation, Praxiswissen, Lösungsansätze, Diskussionen und Netzwerkaustausch.

- ✓ Seminardauer: 1,5 Tage
- ✓ Werksbesichtigung Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH mit Produktionsleiter Dipl.-Ing. MSc Andreas Buchner
- ✓ Teilnehmerbeitrag: 125,00 EUR zzgl. ges. MwSt.

Neben einer **exklusiven Werksbesichtigung** erwartet die Teilnehmer ein **hochkarätiges Vortragsprogramm** mit acht erfahrenen Fachleuten und Gastreferenten aus Industrie und Praxis. Die Experten stehen nicht nur mit aktuellen Impulsen und Strategien, sondern auch für den direkten Erfahrungsaustausch sowie konkrete Hilfestellungen aus der Praxis zur Verfügung.

TIPP – ÖVIA-Kongress:

Bereits am 7. und 8. Oktober 2026 findet der 40. Internationale ÖVIA-Kongress in Leoben statt. Unter dem Leitthema „Maintenance Next-Level: Asset Evolution“ erwarten Sie spannende Einblicke in die Zukunft der industriellen Instandhaltung – mit Schwerpunkten auf **Asset Management, Künstlicher Intelligenz, Digitalisierung** sowie **hochkarätigen Vorträgen aus Industrie und Wissenschaft**. Eine ideale Gelegenheit, sich schon vor dem Instandhalter-Treffpunkt mit den Trends und Herausforderungen von morgen auseinanderzusetzen.



Themen und Speaker

- Stärken IH-Teams – Tobias Gerstmaier, INOVATO
- Industrial Security – Dieter Etz, Phoenix Contact
- Cyber Resilience Act – Frank Melerra, Eichler GmbH
- Retrofit – Georg Steger, ÖVIA
- IH-Strategie – Stefan Mutschlechner, Liebherr GmbH
- Gebrauchsdauer – Peter Arnold, Eichler GmbH
- KI – Jens Reissenweber, FVI
- Feedback, Anregungen, und Verabschiedung – Karl-Heinz Hagemann, Eichler GmbH



* Inkl. Unterlagen, Verpflegung während der Veranstaltung. Anfahrt und Übernachtung nicht im Preis inbegriffen.
Stornierungsbedingungen: > 4 Wo. = kostenfrei; 2-4 Wo. = 20%; < 2 Wo. = 50%; < 1Tag = 100% vom Veranstaltungspreis.
** Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen auf Anfrage verfügbar.

operativ	SIMATIC® TIA-Portal Programmierung, Vernetzung, Diagnose & Service	22.09.-24.09.2026 17.11.-19.11.2026	Hannover Pürgen	3 Tage 2.589,00 € ***
	SINAMICS® STARTER/STARTERDRIVE Antriebstechnik SINAMICS®, Motion Control, Diagnose & Service	24.11.-26.11.2026	Pürgen	3 Tage 2.589,00 € ***
	SIMATIC® S7 COMPACT Anlagenhandling und Fehlersuche	06.10.-08.10.2026 27.10.-29.10.2026 10.11.-12.11.2026	Schweinfurt Graz (AT) Pürgen	3 Tage 2.589,00 € ***
	SIMATIC® S5 COMPACT Anlagenhandling und Fehlersuche	20.10.-22.10.2026	Pürgen	3 Tage 2.589,00 € ***
	Life Cycle Management – Obsoleszenz in der Praxis steuern	06.10.2026	Magdeburg	1 Tag 329,00 € *
strategisch	Maintenance in Practice – TOP Themen mit Workshops	29.09.-30.09.2026 17.11.-18.11.2026	Bregenz (AT) Eschborn	2 Tage 819,00 € ***

Wussten Sie schon ...

Bei EICHLER dreht sich alles um Elektronik und Technik. Damit dies reibungslos läuft, wirkt „drum herum“ so einiges mit. Jedes Rädchen spielt mit hinein und ergibt das große Ganze. Wir möchten Ihnen unter dieser Rubrik weitere Protagonisten des EICHLER-Alltags vorstellen.

■ EICHLER erweitert die Geschäftsleitung

Zum 1. Juli 2026 erweitert die Eichler GmbH ihre Geschäftsleitung. Patrick Kroiß und Oliver Theil, die dem Unternehmen bereits seit vielen Jahren verbunden sind und bislang als Prokuristen Teil der erweiterten Geschäftsleitung waren, bilden künftig gemeinsam mit Geschäftsführer Thomas Baier eine dreiköpfige Spitze.

Mit diesem Schritt wird aus der bisherigen erweiterten Geschäftsleitung eine klar strukturierte Geschäftsleitung mit fester Ressortaufteilung. Thomas Baier verantwortet weiterhin den Bereich Finanzen. Oliver Theil übernimmt das Ressort Administration einschließlich Personal. Patrick Kroiß verantwortet die Ressorts Vertrieb und Technik.

Patrick Kroiß und Oliver Theil kennen EICHLER aus langjähriger Verantwortung in unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Beide haben die Entwicklung der Firma über viele Jahre begleitet und dabei umfangreiche Erfahrungen in operativen und strategischen Aufgaben gesammelt. Diese Erfahrung fließt künftig noch stärker in die Steuerung und Weiterentwicklung der Eichler GmbH ein.

Die Erweiterung steht für Kontinuität und klare Zuständigkeiten. Gleichzeitig bleibt die enge Verbindung zur operativen Praxis erhalten: Patrick Kroiß und Oliver Theil behalten in Personalunion ihre bisherigen Funktionen als Bereichsleiter bei. Auf der Bereichsleiter-

ebene ergeben sich dadurch keine strukturellen Änderungen.

Für Kunden, Partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet die neue Aufstellung eine verlässliche Fortführung der bisherigen Zusammenarbeit. EICHLER stärkt damit die interne Führungsstruktur und schafft eine klare Grundlage für die nächsten Schritte in der Unternehmensentwicklung. ■



Thomas Baier



Oliver Theil



Patrick Kroiß

■ Re-Zertifizierung nach KTA 1401 erfolgreich bestätigt

EICHLER hat die Re-Zertifizierung nach KTA 1401 erfolgreich bestanden. Damit wurde erneut bestätigt, dass unsere Qualitätssicherung die besonderen Anforderungen für Leistungen im kerntechnischen Bereich erfüllt. Für Betreiber, Instandhaltung und Einkauf ist das ein wichtiger Nachweis: Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten an Industrielektronik, die in kerntechnischen Anlagen eingesetzt wird, erfordern klar geregelte Prozesse, eine nachvollziehbare Dokumentation und hohe technische Prüftiefe.

Die KTA 1401 beschreibt allgemeine Anforderungen an die Qualitätssicherung. Dazu zählen unter anderem Organisation, Personalqualifikation, Prüfunterlagen, Beschaffung, Behandlung fehlerhafter Produkte so-

wie Dokumentation und Archivierung. Genau diese Punkte sind im Alltag entscheidend, wenn Komponenten der Automatisierungs- und Steuerungstechnik nicht einfach ersetzt werden können oder besondere Nachweispflichten gelten.



Mit der erneut bestätigten Eignung gehört EICHLER weiterhin zu den wenigen Dienstleistern, die Reparaturen und Instandsetzungen für Industrielektronik im kerntechnischen Bereich anbieten können. Für unsere Kunden bedeutet das: Sie erhalten eine technisch fundierte Bewertung, dokumentierte Abläufe und eine verlässliche Entscheidungsgrundlage für Reparatur, Austausch oder weitere Ersatzteilstrategien.

Die Re-Zertifizierung ist für EICHLER mehr als ein formaler Nachweis. Sie bestätigt den Anspruch, Qualität nicht nur zu versprechen, sondern im Reparaturprozess konsequent umzusetzen – vom Wareneingang über Diagnose und Instandsetzung bis zur abschließenden Prüfung. ■

■ WISAG und EICHLER auf der maintenance München 2026

EICHLER ist auf der maintenance München 2026 vertreten. Am 14. und 15. Oktober 2026 finden Sie uns gemeinsam mit der WISAG

im MOC – Event Center Messe München, Halle 2, Stand 3-315. Die Fachmesse bringt Instandhaltung, Technik, Einkauf und Anlagenbetrieb zusammen und bietet damit einen passenden Rahmen für konkrete Gespräche rund um industrielle Elektronik.

Im Mittelpunkt stehen Fragen, die viele Unternehmen aus dem laufenden Anlagenbetrieb kennen: Was tun, wenn elektronische Baugruppen nicht mehr lieferbar sind? Wann ist eine Reparatur auf Bauteilebene sinnvoll? Wie lassen sich Ersatzteilverfügbarkeit, Austauschgeräte und Bevorratung besser planen? Und wie können abgekündigte Komponenten frühzeitig bewertet werden?

Am Messestand bringt EICHLER die Perspektive aus Reparatur, technischer Prüfung, Ersatzteilversorgung und Life Cycle Management ein. Ziel ist nicht die pauschale Antwort, sondern die sachliche Einordnung konkreter Anlagen- und Bauteilsituationen. Denn je nach Zustand, Verfügbarkeit, Prüfbarkeit und wirtschaftlicher Bewertung kann Reparatur, Austausch, Bevorratung oder Modernisierung der passende nächste Schritt sein.

Ergänzend ist EICHLER mit zwei Fachvorträgen zum Thema „Life Cycle Management und Circular Economy“ im Messeprogramm vertreten. Dabei geht es um die Frage, wie industrielle Elektronik länger nutzbar bleibt und Entscheidungen in Instandhaltung und Einkauf strukturiert vorbereitet werden können.

Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch in München – gerne mit konkreten Fragen aus Ihrer Anlagenpraxis. ■



Transformator-Isolieröl-Aufbereitung mit mobiler Technik

Wissen Sie eigentlich, was unsere Mutter kann?

Seit 2015 ist EICHLER ein Tochterunternehmen der WISAG. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle aktuelle Themen aus der WISAG Industrie Service Holding SE vorstellen.



Die neue mobile Isolieröl-Aufbereitungsanlage der WISAG arbeitete beim Kunden vor Ort mit einer Leistung von 500 Litern pro Stunde. Die Transformatoren waren direkt im Anschluss wieder einsatzbereit.

Die zuverlässige Energieversorgung ist das Rückgrat industrieller Prozesse. Umso wichtiger ist es, kritische Komponenten wie Transformatoren regelmäßig zu warten und in einwandfreiem Zustand zu halten. Die WISAG Industrie Service Holding SE hat kürzlich bei einem Kunden aus der Verbindungstechnologie gezeigt, wie moderne Instandhaltungslösungen praktisch umgesetzt werden können.

Mobile Aufbereitungsanlage im Praxiseinsatz

Im Rahmen einer umfangreichen Wartungsmaßnahme setzte die WISAG erstmals eine neue mobile Aufbereitungsanlage ein. Ziel war die Aufbereitung des Transformator-Isolieröls in insgesamt sieben Verteiltransformatoren an vier verschiedenen Stationen – direkt beim Kunden vor Ort.

Die Anlage überzeugte dabei mit einer Leistung von rund 500 Litern pro Stunde. Das vorhandene Öl wurde kontrolliert entnommen, extern recycelt und anschließend durch hoch-

wertig aufbereitetes Öl ersetzt, das den Qualitätsanforderungen von Frischöl entspricht.

Warum die Ölqualität wichtig ist

Transformator-Isolieröl erfüllt mehrere zentrale Aufgaben: Es sorgt für die elektrische Isolierung und die Kühlung der Anlagen. Mit der Zeit kann die Ölqualität jedoch durch Feuchtigkeit, Säuren oder Partikel beeinträchtigt werden.

Die Folgen sind sinkende Leistungsfähigkeit, höhere Ausfallrisiken und eine verkürzte Lebensdauer der Transformatoren. Eine rechtzeitige Aufbereitung ist daher entscheidend für die Betriebssicherheit industrieller Energieanlagen.

**Sie haben Fragen zu Transformatoren oder Isolieröl?
Unser Experte Hardy Nickell berät Sie gerne persönlich!**

**Mobil: 0174 6615669
E-Mail: hardy.nickell@wisag.de**

Schnelle Umsetzung, kurze Stillstandszeiten

Ein Vorteil der mobilen Aufbereitungsanlage ist die schnelle Durchführung.

„Dank präziser Planung und moderner Verfahrenstechnik konnte jeder Transformator innerhalb weniger Stunden vollständig gewartet werden. Die Transformatoren waren danach sofort wieder einsatzbereit und unser Kunde profitierte von kurzen Stillstandszeiten“, erklärt Serviceleiter Hardy Nickell.

Zusätzlich lässt sich durch die Aufbereitung und Wiederverwendung des Öls ein kostenintensiver Kompletttausch großer Ölvolumina vermeiden.

Mit der erfolgreichen Umsetzung unterstreicht die WISAG ihre Rolle als zuverlässiger Systempartner für die Industrie und zeigt, wie innovative Lösungen die Instandhaltung moderner Energieanlagen effizient unterstützen können. ■

Bildrechte: WISAG Industrie Service Holding SE, 2026

Nachhaltigkeit bei EICHLER – darauf sind wir stolz!



Wir sind Deutschlands führender Reparaturdienstleister für Automatisierungstechnik.



Wir stehen für Wachstum in der Region und schaffen zukunftssichere Arbeitsplätze.



Wir helfen dabei, im Jahr mehr als 150.000 Kilogramm Elektroschrott zu vermeiden.



Impressum

Herausgeber: Eichler GmbH

Anschrift:
Unteres Feld 1-3
D-86932 Pürgen

Telefon: +49 8196 9000-0
Telefax: +49 8196 9000-299
Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr, Fr. 7.30 - 14.30 Uhr

Verbreitung: Deutschland, Österreich, Schweiz
© 2026 Eichler GmbH

Haftung: Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernimmt der Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen, Links und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Urheberrecht: Alle abgedruckten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildrechte ©: Siemens AG, Eichler GmbH

Markenrechte ©:
SIMOTION, SINUMERIK, SINAMICS und SIMATIC sind eingetragene Warenzeichen der Siemens AG
PacDrive ist ein eingetragenes Warenzeichen der Schneider Electric Automation GmbH

Alle in der Instandhaltungsnachrichten gezeigten oder genannten Firmennamen, Firmenlogos, Markennamen, Handelsmarken und andere Embleme sind Eigentum der jeweiligen Inhaber und unterliegen als solche dem gesetzlichen Warenzeichen-, Marken- und patentrechtlichen Schutz.

Ihr direkter Draht zu EICHLER

24/7 Ersatzteilservice + Hilfe bei Maschinenstillständen

+49 8196 9000-247

Unter der 24/7 Servicrufnummer können Sie rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr (auch an Sonn- und Feiertagen) auf lagernde funktionsgeprüfte Ersatzgeräte zugreifen. Bei einem Maschinenstillstand haben Sie einen Sofort-Kontakt mit unserem technischen Support.

Fragen zu Verkauf, Wartung und Reparatur

+49 8196 9000-0

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs an uns selbst erhalten Sie alle reparierten sowie Ersatz- oder Austauschgeräte gereinigt, generalüberholt sowie funktionsgeprüft, mit mindestens 24 Monaten Garantie und Gewährleistung. Fragen Sie jederzeit zu Wartungsaufträgen vor Ort oder wegen eines detaillierten Kostenvoranschlags an. **Bei grundsätzlichen Fragen vereinbaren Sie gerne einen persönlichen Beratungstermin mit Ihrem Außendienstmitarbeiter von EICHLER.**

Life Cycle Management

+49 8196 9000-350

Geht es um die Sicherung von Anlagenverfügbarkeit, Konfigurationsmanagement mit Bestandsaufnahme vor Ort oder um die passende Versorgungsstrategie – dann sind Sie bei uns genau richtig. Gerne beantworten wir Ihre Fragen oder vereinbaren einen Termin für ein ausführliches Beratungsgespräch.

Fachseminare – EICHLERakademiE

+49 8196 9000-366

Sie haben Fragen zu Inhalten, Hotelbuchungen oder der An- und Abreise? Brauchen Sie eine fachmännische Beratung oder möchten sich zu einem Seminar anmelden? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Überbestände verkaufen

+49 8196 9000-550

Wir sind ständig auf der Suche nach Geräten und Einheiten aus den Bereichen HMI, SPS-Baugruppen, Antriebstechnik und Robotik. Herstellerübergreifend bieten wir Ihnen eine unkomplizierte und schnelle Möglichkeit, Ihre Bestände der Automatisierungstechnik zu reduzieren.